

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1807

14.8.1807 (Nr. 129)

Carlzruher

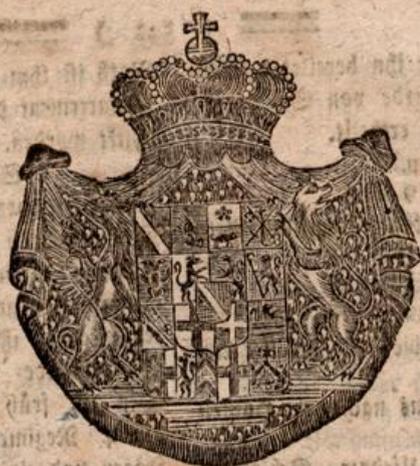
Zeitung.

Freitags.

den 14 August.

18

07.



Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt. Aus dem Oestreichischen. Hamburg. Stuttgart; Ankunft des Franz. Brautwerbers. Bamberg. Berlin; Franz. Lager. Stettin; Truppenmarsch Warschau; Abmarsch der Kaiserl. Franz. Garde. Paris. Straßburg. Rotterdam. Amsterdam; Dänische Bekanntmachung. London; Aufhebung der Embargos. Neapel. Petersburg; Rückkunft des Kaisers.

Oesterreich.

Aus dem Oestreichischen, vom 3 Aug.

Es werden sehr häufige ministerielle Konferenzen gehalten. Man kennt den Gegenstand nicht; indessen kündigt alles an, daß er wichtig ist. Man bemerkt sehr vorzüglich viele Thätigkeit im Departement der auswärtigen Verhältnisse.

Deutschland.

Hamburg, vom 10. Aug.

Ein Privatschreiben meldet folgendes: So eben erhalten wir Nachrichten aus Kopenhagen vom 2. Aug. welche folgendermaßen lauten: „So eifertig und so geheim die Engländer ihre große Expedition halten, so wissen wir doch bestimmt, daß eine Flotte unter dem Admiral Gambier bestimmt ist, das Land von 12000 M. Landtruppen zu decken, welche nichts geringeres im Schilde führen, als Kopenhagen zu überumpeln und zu besetzen; allein wir sind auf alle Fälle gefaßt; heute ist alles in der größten Bewegung, und alles eilt zu den Waffen. Beim Schlusse dieses erblicken wir die englische Flotte von unsern Thürmen. Die Scene von grünem Don-

nerstage scheint noch einmal von den Engländern wiederholt; aber von den Dänen ruhmvoller geendigt zu werden. Alles ist in der gespanntesten Erwartung.

Stuttgart, vom 12 Aug.

Vorgestern Abends meldete ein franz. Courier die nahe Ankunft Sr. Exc. des kaiserl. franz. Großbotschafters, Reichsmarschalls Bessieres, welcher von Sr. Maj. dem Kaiser von Frankreich und König von Italien den Auftrag hatte, Sr. Maj. unserm König den förmlichen Antrag zu der Vermählung Ihrer königl. Hoheit, der Prinzessin Catharina, Tochter des Königs, mit dem kaiserl. Prinzen Jerome Napoleon von Frankreich, Bruder Sr. Maj. des Kaisers von Frankreich und Königs von Italien, zu machen. Es wurde demselben der königl. Kammerjunker und Cerimonienmeister von Maucler in einem gespannten Wagen entgegengeschickt, um den Großbotschafter in demselben hier einzuführen.

Die Ankunft erfolgte Abends nach 11 Uhr in Begleitung zweier kais. Adjutanten, der Obristenlieutenant von Seganville und Maucombe. Der Botschafter

Krieg vor der im Fürstenbau für ihn bereiteten Wohnung ab. Gestern Abends wurde von Sr. Königl. Maj. demselben feierliche Audienz ertheilt.

P r e u s s e n .

B a m b e r g , vom 9 Aug.

Die heutige hiesige Zeitung enthält folgenden Artikel aus .

B e r l i n , vom 1. Aug.

Bey Spandau, auch bey Oranienburg, sind für franz. Truppen Lager abgesteckt, die bald daselbst eintreffen werden.

30,000 Franzosen sollen nächstens nach dem Holsteinischen marschiren.

Den Generals Rüssel, Plög, Usedom, Schimmelpsenning und beiden Gebrüdern Pelet, wovon einer das Regiment der Königin kommandirte und der andre ein leichtes Infanterieregiment hatte, hat der König den Abschied gegeben.

Vor 4 Tagen kam Marschall Berthier, Fürst von Neufchatel, hier an; er logirte in dem Königl. Palast; ist aber auf einige Tage nach Pommern gereist. Er ist als Kommissarius zur Uebergabe der hiesigen Regierung vom Kaiser ernannt, zu welchem Zweck auch der General-Intendant Daru täglich erwartet wird.

Preussischer Seite sind als Kommissärs zu diesem Geschäft vom König ernannt: Graf Schulenburg Kehnert, der geheime Finanzrath von Sacken, und der Oberst von Lügow vom Wöllendorfschen Regiment; ersterer wird heute von seinen Gütern hier zurück erwartet.

Zum Gouverneur der Stad Berlin ist der Feldmarschall Graf von Kalkreuth, und zum Kommandant der Stadt, Obrist v. Lügow, ernannt; zum Gouverneur in Königsberg in Preußen, Generallieut. von Pestocq. von den Husaren; zum Gouverneur in Stettin, Gen. Blücher, und zum Gouverneur in Breslau, der Gen. v. Zastrow, dessen Regiment sonst in Posen gestanden, und der nicht längst seinen Abschied genommen hatte.

Unsre Armee wird in Königsberg organisirt. Das Oberkriegskollegium, welches dem König jährlich 300,000 Thlr. kostete, ist gänzlich aufgelöst.

Der Gesandte des Königs beym franz. Kaiser, Gen. v. Knobelsdorf, ist bereits den 26. Jul. durch Dresden passirt, um sich nach Paris zu begeben. Zum Legations-

Rath ist ihm dieser Tage, Hr. Lecocq, vom hiesigen Departement der auswärtigen Angelegenheiten nachgeschickt worden.

S t e t t i n , vom 2 Aug.

Die Truppenmärsche in unsrer Stadt sind fortdauernd. Den 28. Juli, Abends, rückten die großherzogl. bergischen Truppen nach Stralsund aus; ihnen folgten den 29. alle großherzogl. hess. Truppen. In den letzten Tagen ist auch das Blüchersche Korps durch Swinemünde und Wolgast nach Kolberg gegangen. Den 30. früh rückte das badische Korps, bestehend aus 4 Regimentern Infanterie, einigen Kompagnien Jäger und einigen Eskadren Husaren, hier ein. Die Dragoner und übrigen Jäger waren noch in Danzig geblieben.

P o l e n .

B a r s c h a u , vom 27 Jul.

Die kais. franz. Garde ist am 14., 15. und 16. von Königsberg und dasiger Gegend nach Berlin aufgebrochen, wo sie bis zu weiterer Ordre bleibt. Auch die kais. poln. Garde geht nach Berlin ab. Der letzte Posten, wo die franz. Truppen kantoniren werden, wird Potsdam seyn. Die poln. ital. Legion ist in Schlesien kompletirt worden.

F r a n k r e i c h .

P a r i s , vom 7 Aug.

Der heutige Moniteur enthält das Programm der Ceremonie des Te Deums, welches am 15. August in der Hauptkirche von Paris gesungen wird. Um 11 Uhr begibt sich Sr. M. der Kaiser mit der großen Begleitung in die Liebfrauenkirche, wird an dem großen Portal von dem Hrn Kardinal-Erzbischoff und der Geistlichkeit empfangen, kniet am Fuß des Altars auf einem Kissen nieder, um zu beten, besteigt alsdann den Thron, begibt sich am Ende der Messe und des Te Deums wieder an den Fuß des Altars, und wird zuletzt wieder unter dem Traghimmel von der Geistlichkeit bis unter das Portal begleitet. Der Ausgang aus den Tuilleries, die Ankunft bey der Kirche, der Ausgang aus der Kirche und die Rückkunft in dem Pallast der Tuilleries werden durch Artillerie-Salven angekündigt.

Man schreibt aus Warschau vom 30. Jul, daß

General Savary, Großbotschafter Sr. Mai. des Kaisers und Königs am russ. Hof, bereits zu seiner Bestimmung abgereist ist. Man glaubte, Hr. v. Dubril, welcher den nichtratifizirten Frieden in Paris unterzeichnet hat, sey schon unterwegs, um sich als russ. Großbotschafter an den franz. Hof zu begeben.

Man schreibt von den Gränzen Italiens vom 23. Juli, daß daselbst das Gerücht gieng, eine große Macht habe dem Ex-König Ferdinand den Rath ertheilt, sich mit seiner Familie nach Minorca zu begeben.

Strasburg, vom 10 Aug.

Vorgestern Nachts kam Sr. Hoh. der Erbgroßherzog von Baden und J. K. H. die Prinzessin Stephanie Napoleon, dessen Gemahlin, mit einem zahlreichen Gefolge hier an, und setzten gestern frühe Ihre Reise nach Paris fort.

Heute reiste Sr. E. der Hr. Marschall Bessieres mit Gefolge hier durch nach Stuttgart. Man versichert, J. K. H. die Prinzessin von Württemberg werde am 14ten hier eintreffen, und in dem kaiserlichen Palaste absteigen. Wie es heißt, wird die Vermählung zu Paris am 23sten vollzogen werden.

Holland.

Rotterdam, vom 1 Aug.

Zufolge des Berichts eines gestern Abend aus der See angekommenen Schiffers, ist eine engl. Kriegsflotte nebst Transportschiffen und Kanonierschaluppen um die Møre, vermuthlich nach dem Sund und Belt, gesegelt.

Amsterdam, vom 1 Aug.

Hier ist folgendes bekannt gemacht worden: „Von Seiten des hiesigen königl. dänischen Konsulats wird hierdurch zur Kenntniß des dänischen Kommerziums und der Schifffahrt gebracht, daß bey demselben offizielle und ministerielle Berichte eingegangen sind, wodurch die beruhigende Versicherung ertheilt wird, daß, ohnerachtet des zu Tönningen vorgefallenen, und ohnerachtet des Anhaltens und Ausbringens verschiedener dänischer Schiffe, nicht die geringste Uneinigkeit zwischen den Höfen von Großbritannien und Dänemark abwaltet, auch nichts vorgefallen ist, welches gegründe-

te Ursachen zu der Besorgniß geben könnte, die hier deswegen herrscht. Amsterdam, den 31. Juli 1807.

Dull, königl. dän. Consul.

England

London, vom 28 Jul.

Heute versichert man, daß ein Courier von Lord Hutchinson angekommen sey, welcher Eröffnungen zu Friedensunterhandlungen mitbringe. Hr. Makenzie ist von Stralsund hier eingetroffen. Die Stocks sind indessen nicht gestiegen und der Glaube an die Nähe des Friedens ist nur sehr schwach.

London, vom 31 Jul.

Gestern Nachmittag ward auf hiesigem Zollhaus der Befehl zur Aufhebung des Embargos in allen britt. Häfen bekannt gemacht. Am Mittwoch Abend ward der Befehl zum Absegeln der in den Dänen versammelten Expedition abgesandt worden, und die Truppen segelten in 50 Schiffen gegen Abend ab. Die Zahl der Truppen, welche mit dieser Expedition abgehen, beläuft sich auf 10,000 Mann. Die Bestimmung ist nicht räthselhaft. Die 2te Division der Linienchiffe unter Adm. Esington, welche zu Yarmouth lag, ist dort noch vor Anker.

Ein zwischen einer Brittischen und Amerikanischen Fregatte vorgefallenes Gefecht läßt mehr als je einen nahen Bruch mit den vereinigten Staaten von Amerika besorgen.

Hr. Canning versicherte vorgestern einer Deputation amerischer Kaufleute, die noch keine nähere Nachrichten über diesen Vorfall eingegangen wären, man aber von Seiten unsrer Regierung alles thun werde, um die Sache beizulegen.

Hr. Canning und Hr. Munroe, der Gesandte der vereinigten Staaten, haben sich gegenseitig versichert, daß eine unpartheyische Untersuchung des Vorfalles an die amerikanische Küste soll angestellt und der beeinträchtigten Parthey volle Genugthuung gegeben werden.

Die Eile, womit die Expedition von 10,000 Mann abgegangen, läßt auf irgend eine überraschende Absicht schließen. Die Ministerial-Blätter verkündigten bekanntlich neulich, daß man ehestens von merkwürdigen Ereignissen hören würde.

Man hält jetzt den Sund und die dasige Gegend für die Bestimmung der abgegangenen Expedition von

10,000 Mann. Sie hat auch viele neu erfundene Raketen bey sich.

Italien.

Neapel, vom 24. Jul.

Da Se. Majestät der König Joseph den Titel eines Königs von Neapel und von Sizilien angenommen haben, so zweifelt man hier nicht, daß auch letztere Insel bald entweder durch Gewalt der Waffen, oder durch Friedenstraktaten unter seine Herrschaft kommen werde.

Seitdem der Hof von Palermo ein Truppenkorps von 5000 Mann, das wenigstens großen Theils aus Sizilianern bestand, unter dem Prinzen von Hessen-Philippsthal aufgezogen hat, erwartet das Volk von Sizilien die Ankunft der Franzosen mit Ungeduld. Sie dürfen sich nur zeigen, und Alles wird ihnen zufallen. Der Hof von Palermo hat auch schon alle seine Kostbarkeiten nach Malta geschickt und hält immer einige Fregatten bereit, um, wenn die Landung der Franzosen vor sich geht, sogleich nach Malta absegeln zu können. —

Rußland.

Schreiben aus St. Petersburg, vom 18. July.

Kayser Alexander ist am 16ten Abends um 11 Uhr hier wieder angekommen.

Allerhöchstes Rescript Sr. Kayserl. Majestät an den Herrn General von der Infanterie, Minister der Landmacht, Oberbefehlshaber in St. Petersburg und Ritter, Sergei Kosmitsch Wasmitinow.

Sergei Kosmitsch!

Der hartnäckige und blutige Krieg zwischen Rußland und Frankreich, in welchem jeder Schritt, jede Unternehmung von unerschütterlicher Tapferkeit und Mannhaftigkeit der Rußischen Truppen bezeichnet worden, ist durch den am 27sten dieses Monats geschlossenen Frieden zu Gottlob! beendigt. Die wohlthätige Ruhe ist wieder hergestellt, die Unverletzlichkeit und die Sicherheit der Rußischen Gränzen sind durch einen neuen Zuwachs verwahrt, und Rußland verdankt dies einzig den heroischen Thaten, den unermüdeten Anstrengungen und dem Eifer, mit welchem die tapfern Söhne desselben gegen alles Elend und gegen den Tod selbst unerschrocken fortgeschritten sind. Ich eile, Sie von dieser glück-

lichen Begebenheit zu benachrichtigen, um sie allgemein bekannt zu machen. Verbleibe auf immer Ihr Wohlge-
neigter.

Alexander.

Carlsruhe. (Berlohrner Hund.) Ein langhähriger Hühnerhund, englischer Race, mittlerer Größe, von weißer Farbe, mit braunen Ohren, und einem braunen Fleken, auf dem FederSchweif, hat sich seit vorgestern dahier verlaufen, oder ist entwendet worden. Wer selbigen in das ZeitungsComptoir zurück bringt, hat sich eine gute Belohnung zu versprechen.

Frankfurt. Taschenbuch für Reisende durch Deutschland und die angränzenden Provinzen mit einer Postkarte von Ausfeld, ist so eben erschienen, und enthält in der gedrängtesten Kürze, die zuverlässigsten Notizen, über alle Gegenden Deutschlands, und die benachbarten Provinzen, die der Verfasser sich durch eifriges Studium der gedruckten Quellen und vorzüglich durch überall eingezogene Handschriftliche Nachrichten hat zu verschaffen, gewußt. — Deutschland hat daher noch kein Taschenbuch für Reisende, das diesen auch nur von fern in äußerer und innerer Vollkommenheit gleiche, denn das Ganze ist sehr schön auf Velin-Papier gedruckt in klein 8vo als Taschenbuch sehr elegant in Maroquin gebunden, und so eingerichtet daß es zugleich die Stelle des Portefenille vertritt. Es ist in allen guten Buchhandlungen, auch in Macklots ZeitungsKomptoir No 46 zu haben. — Preis 4 fl. 48 kr. Frankfurt am Main im April 1807.

Friedrich Wilmans.

Baaden. (Versteigerung.) Aus der Verlassenschaft weyl. der vermittelten Frau Markgrävin Durchl. Victoria von Baaden Baaden höchstseeligem Gedächtnis, wird Montag den 17. künftigen Monats August und die folgende Tage auf dem Rathhaus allhier vieles des mehrsten Theils ganz besonders schön und kostbares Porcelain aus der Wiener und andern Fabriken, dann auch verschiedenen Malerereyen und Gewehre, gegen baare Bezahlung versteigert werden, welches hiemit bekannt gemacht wird, damit die Liebhaber sich einfinden möchten.

Baaden den 24. July 1807.

Großherzogl. Bad. Oberamt dahier.